

Protokoll
über die 71. Sitzung der Jugendkonferenz Harsefeld
am Mittwoch, dem 13. September 2017, 19.00 Uhr,
im „Jubs“, Jahnstraße 15, 21698 Harsefeld

Anwesend sind als stimmberechtigte Mitglieder:

1. Denise Preuß, Jugendkonferenzsprecherin
2. Henning Gärtner, Jugendkonferenzsprecher und Vertreter der Kindertagesstätte „Rappelkiste“
3. Melanie Mohnen, Schützenverein Issendorf
4. Frank Matzalla, TuS Harsefeld
5. Miriam Schäfer, Ev.-luth. Kirchengemeinde Harsefeld

Es fehlen folgende stimmberechtigte Mitglieder:

1. Almut vom Lehn, Friedrich-Huth-Bücherei
2. Carmen Neufang, Förderverein Rosenborn-Grundschule
3. Markus Nitt, Förderverein Grundschule am Feldbusch
4. Michelle van 't Hoenderdaal, Schülersprecherin Selma-Lagerlöf-Oberschule
5. Sandra Beckmann, Schülervertreterin Balthasar-Leander-Schule
6. Milena Knobbe, Schülersprecherin Aue-Geest-Gymnasium
7. Marc Ramsauer, Schützenverein Harsefeld
8. Wiebke Ramsauer, Spielmannszug Harsefeld
9. Christoph Truchel, DRLG Harsefeld
10. Gunda Matthies-Günther, Spielmannszug
11. Hermann Heinrich, Ev.-luth. Kirchengemeinde Harsefeld
12. Ben Husmann, Sprecher Gemeindegeschülerrat
13. Sylvia Cyperski, Sozialpädagogin Selma-Lagerlöf-Oberschule Harsefeld
14. Vertreterin Kindertagesstätte am Feldbusch
15. Vertreter Sportangelverein
16. Vertreter Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder
17. Anja Knorr, Verein Naturerleben e.V.
18. Vertreter Kindertagesstätte Ruschwedel
19. Vertreter Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“
20. Vertreter Kindertagesstätte „Rappelkiste“
21. Vertreter Kindertagesstätte „Löwenzahn“
22. Vertreter Kindertagesstätte „Lummerland“
23. Vertreter Kindertagesstätte „Hand in Hand“
24. Vertreter Jugendfeuerwehr Harsefeld

Anwesend sind als beratende Mitglieder:

1. Alfred Schüch, Leiter des „Jubs“ Harsefeld, zugleich als Protokollführer
2. Denise Kempa, „Jubs“ Harsefeld
3. Reinhard Oelkers, Flecken Harsefeld
4. Hans-Jürgen Stein, Kassenwart

Es fehlen folgende beratende Mitglieder:

1. Gleichstellungsbeauftragte
2. Vertreter Kreisjugendpflege

Gast:

1. Mareike Lappoehn, Ev.-luth. Kirchengemeinde Harsefeld

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die 70. Sitzung vom 05. April 2017
4. Genehmigung der neuen Satzung (**Anlage**)
5. Evaluation „Feripro“
6. Bericht zum Ferienspaß 2017
7. Finanzüberblick
8. Möglichkeiten, bei der Jugend die „Juko“ bekannter zu machen
9. Materialliste „Juko“
10. Anfragen und Mitteilungen

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit.

Jugendkonferenzsprecher Henning Gärtner eröffnet die 71. Sitzung um 19.04 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Feststellung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP 3: Genehmigung der Niederschrift über die 70. Sitzung vom 05. April 2017

Frau Mohnen merkt an, dass im Protokoll vermerkt ist, dass sie 150 € für Material beantragt hat. Ihr fehlt, dass nicht festgehalten wurde, dass das Geld nicht nur für Material, sondern auch für das „Kinderschminken“ verwendet worden ist. Die Niederschrift über die 70. Sitzung der Jugendkonferenz vom 05. April 2017 wird mit dieser Ergänzung genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP 4: Genehmigung der neuen Satzung

Die beiden geänderten Passagen werden von Jugendkonferenzsprecher Gärtner vorgelesen. Daraufhin wird die neue Fassung der Satzung einstimmig genehmigt.

TOP 5: Evaluation „Feripro“

Denise Kempa erklärt, dass „Feripro“ zum ersten Mal in diesem Jahr für das diesjährige Ferienspaßprogramm eingesetzt wurde. Sie hat den Eindruck, dass es sehr gut gelaufen ist. Die Eltern haben positive Rückmeldungen gegeben. Der einzige Punkt, der noch verbessert werden sollte, ist, dass das Geld bar im „Jubs“ abgegeben werden musste. Im nächsten Jahr soll daher ein Konto eingerichtet werden, auf das die Eltern den entsprechenden Teilnehmerbeitrag einzahlen können.

Weiterhin erklärt sie, dass alle Vereine und Verbände zum 13. November 2017 eingeladen werden sollen, um das „Feripro“ vorzustellen, da in den letzten Jahren immer weniger Vereine und Verbände am „Ferienspaßprogramm“ teilgenommen haben. Es kann sein, dass in diesem Jahr einige Vereine und Verbände noch nicht mit dem Programm vertraut waren und sich deshalb nicht beteiligt haben.

Alfred Schüch merkt an, dass es für ihn ebenfalls durch die Bareinzahlungen komplizierter geworden sei. Wenn im nächsten Jahr ein Konto eingerichtet wird, ist das positiv zu sehen.

TOP 6: Bericht zum Ferienspaß 2017

Frank Matzalla vom TuS erklärt, dass er in diesem Jahr nicht so viel Ferienspaßaktionen anbieten konnte, weil ihm zum einen die Übungsleiter in den Sommerferien fehlen, zum anderen konnte das Waldstadion wegen des Umbaues nicht genutzt werden. Des Weiteren waren die Sporthallen – wie in jedem Jahr – in den Sommerferien geschlossen. Lediglich die Sporthalle am Feldbusch konnte in den letzten 3 Ferienwochen genutzt werden. Die Eishockey- und die Tennisabteilungen haben jedoch Aktionen angeboten, die sehr gut gelaufen sind.

Weiterhin berichten Alfred Schüch und Denise Kempa von Ihren Ferienspaßaktionen, die teilweise gut gelaufen sind, teilweise aber auch ausgefallen sind. Die Fahrt nach Bad Segeberg könnte eventuell ausgefallen sein, weil sie in den ersten beiden Ferienwochen stattfand. Diese Fahrt wurde in den vergangenen Jahren immer später in den Sommerferien durchgeführt. Diese beiden Wochen waren für Urlaubsreisende noch günstiger, da sie noch in der Vorsaison lagen. Möglicherweise haben viele Eltern diese Zeit zum Wegfahren genutzt.

Insgesamt haben 370 Kinder am Ferienspaßprogramm teilgenommen. Dies wird allgemein als positiv angesehen.

Von der Ev.-luth. Kirchengemeinde ist Miriam Schäfer als Vertreterin hinzugekommen. Sie hat früher in Harsefeld als Diakonin gearbeitet und hat jetzt einen anderen Bereich übernommen. Sie wird im nächsten Jahr auch Ferienspaßaktionen anbieten.

TOP 7: Finanzüberblick

Nach Auskunft von Hans-Jürgen Stein waren am 03.06.2017 6.730,94 € auf dem Konto der Jugendkonferenz. Jetzt sind es noch ca. 5.715 €, da das Ferienspaßprogramm teilweise von der Jugendkonferenz mitfinanziert wurde.

Hans-Jürgen Stein fordert, dass vor der nächsten Sitzung der Jugendkonferenz eine Kassenprüfung durchgeführt wird. Hierzu muss ein Vertreter des Kreisjugendringes oder der Kreisjugendpflege anwesend sein.

TOP 8: Möglichkeiten, bei der Jugend die „Juko“ bekannter zu machen

- Melanie Mohnen erklärt, dass sie selbst Kinder im Jugendlichenalter hat und hat ihnen die Frage gestellt, ob sie etwas mit der „Juko“ anfangen können. Dabei stellte sich heraus, dass ihren Kindern und anderen Jugendlichen die Jugendkonferenz nicht bekannt ist. Sie moniert, dass in Harsefeld in der Schule Kommunalpolitik am Beispiel Buxtehude und nicht an Harsefeld behandelt wird. Wenn stattdessen die Kommunalpolitik in Harsefeld behandelt werden würde, könnte man dabei auch die Jugendkonferenz ins Gespräch bringen.
- Henning Gärtner möchte Ideen sammeln, wie man die „Juko“ weiter bekannt machen kann. Allgemein wird die Frage aufgeworfen, ob überhaupt in der Öffentlichkeit Interesse daran besteht oder ob es nur daran liegt, dass es Informationsdefizite gibt

TOP 9: Materialliste „Juko“

Dieser Tagesordnungspunkt kann nicht behandelt werden, da Almut vom Lehn, Leiterin der Friedrich-Huth-Bücherei, die die Materialien der „Juko“ zum großen Teil eingelagert hat, nicht anwesend ist.

TOP 10: Anfragen und Mitteilungen

- Denise Kempa teilt mit, dass von Herrn Gemeindedirektor Schlichtmann zugesagt wurde, einen Klarsichtkoffer, der mehrere Hundert Euro kostet, anzuschaffen. Dieser Koffer dient der Prävention von Alkohol- und Drogensucht. Die Schule am Auetal in Ahlerstedt wird diesen Koffer demnächst an ihrer Schule einsetzen. Diese Präventionsarbeit soll anschließend auch in Harsefeld fortgesetzt werden. Frau Kempa fragt an, ob sich unter den Anwesenden freiwillige Helfer melden. Alfred Schüch und Denise Kempa werden im nächsten Jahr an einer Schulung für diesen Präventionskoffer teilnehmen.
- Weiterhin wird mitgeteilt, dass im „Jubs“ ein Kultur- und Musikabend stattfinden wird, an dem eine im „Jubs“ probende Band spielen wird und Flüchtlinge, die in der Samtgemeinde Harsefeld Asyl gefunden haben, ihr Können zum Besten geben werden. Dazu wird der Antrag gestellt, dass die „Juko“ diesen Abend mit höchstens 500 € bezuschusst. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.
- Miriam Schäfer merkt an, dass die aufgestellte Graffitiwand nicht genutzt wird. Sie möchte die Graffitiwand bekannter machen. Allgemein wird erklärt, dass das Thema Graffiti in der Jugendkonferenz schon ausführlich besprochen wurde. Momentan scheint das Thema bei den Jugendlichen nicht aktuell zu sein.
- Statt einen neuen „Juko“-Termin bekannt zu geben, sollen die „Juko“-Mitglieder dazu eingeladen werden, an dem Treffen mit den Vereinen und Verbänden zur Vorstellung des „Feripro“ am 13. November um 18.30 Uhr teilzunehmen.
- Henning Gärtner regt an, dass die „Juko“ eine Weihnachtsfeier machen sollte, in der Form, dass man gemeinsam Essen geht. Daran ist ein allgemeines Interesse vorhanden. Der Termin dafür wird für den 06.12.2017, 19.00 Uhr, vorgeschlagen.

Jugendkonferenzsprecher Henning Gärtner schließt die Jugendkonferenz um 20.25 Uhr.

Alfred Schüch
Protokollführer

Allen Jugendkonferenzmitgliedern zur Kenntnis

Herrn Gemeindedirektor Schlichtmann zur Kenntnis

Herrn stellv. Gemeindedirektor Meinke zur Kenntnis

Allen Ratsmitgliedern zur Kenntnis

Niederschrift ins Internet stellen